

Cornus canadensis

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete beispielhafte Gartenszene nach dem Original-Shopbild. Gezeigt wird eine später eingewachsene Pflanzung in der Blütezeit; geliefert werden junge Pflanzen im 9-cm-Topf mit ca. 10–25 cm laut Angebot, ohne Blühzusage. Beet und Dekoration nicht enthalten.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe September 2026 · www.exotenherz.de

Cornus canadensis

Kanadischer Hartriegel: kleine weiße Sterne im lichten Schatten

Knapp über dem Boden versammelt der Kanadische Hartriegel seine ovalen Blätter. Im späten Frühjahr leuchten darüber vier weiße Hochblätter wie kleine Sterne. Ein kühler, humoser Gartenplatz gibt dieser niedrigen Staude Raum, langsam eine Fläche zu bilden.



KI-gestaltete beispielhafte Gartenszene nach dem Original-Shopbild. Gezeigt wird eine später eingewachsene Pflanzung in der Blütezeit; geliefert werden junge Pflanzen im 9-cm-Topf mit ca. 10-25 cm laut Angebot, ohne Blühzusage. Beet und Dekoration nicht enthalten.

Botanischer Name	Cornus canadensis – Kanadischer Hartriegel
Lebensdauer	Mehrjähriger niedriger Bodendecker; sommergrünes Laub
Erwartete Wuchshöhe	Meist etwa 10-20 cm über dem Boden; je nach Kultur abweichend
Liefergröße	9-cm-Topf · laut Shop ca. 10-25 cm je Pflanze
Blütezeit	Spätes Frühjahr bis Frühsommer, häufig Mai/Juni je nach Witterung
Blütenfarbe	Vier weiße Hochblätter um kleine grünlich helle Blüten
Pflanzzeit	Bevorzugt Frühjahr oder Herbst bei frostfreiem, bearbeitbarem Boden
Pflanzabstand	Ca. 35 cm als Orientierung; langsamen Flächenschluss einplanen
Standort	Kühl, halbschattig bis schattig; humoser, eher saurer und frischer Boden

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Standort	Lichten Gehölzschatten mit kühlem Boden wählen.	Eine heiße, trockene Beetkante passt schlecht zum Waldcharakter der Pflanze.
Boden	Humusreichen lockeren Boden vorbereiten; eher saure Bedingungen bevorzugen.	Der Wurzelraum soll Feuchte bewahren und zugleich Wasser abführen.
Pflanzen	Ballen vorher durchfeuchten, auf bisheriger Höhe setzen und gründlich angießen.	Die kleinen Topfballen müssen Anschluss an den umgebenden Gartenboden finden.
Abstand	Etwa 35 cm zwischen den Pflanzen als Ausgangspunkt planen.	Der niedrige Bewuchs verbreitert sich allmählich; sofortige Deckung ist nicht zu erwarten.
Wasser	In der Anwachszeit die Ballenfeuchte besonders aufmerksam kontrollieren.	Baumwurzeln können dem schattigen Beet Wasser entziehen, bevor man es dem Laub ansieht.
Sommer	Bei Trockenheit langsam in den Wurzelbereich gießen, stehende Nässe vermeiden.	Ein kühler Standort ersetzt keine Wasserversorgung; verdichtete nasse Erde schadet ebenfalls.
Laubpflege	Abgestorbene Triebe und Blätter im Frühjahr behutsam entfernen.	Der niedrige Bestand braucht keinen regelmäßigen Heckenschnitt.
Winter	Im Beet belassen und den Boden nicht dauerhaft vernässen.	Die mehrjährige Art darf oberirdisch zurückgehen; der ruhende Wurzelraum bleibt bestehen.

Wissen, das mitwächst

Ein Hartriegel in Bodennähe

Wenn ich Hartriegel höre, denke ich zunächst an Sträucher. *Cornus canadensis* lenkt den Blick viel weiter nach unten. Seine kurzen Triebe tragen ovale Blätter, deren gebogene Adern sich im sanften Licht gut erkennen lassen. Oben wirken sie fast wie kleine grüne Rosetten. Dazwischen erscheinen zur passenden Jahreszeit helle Sternchen. Die vier weißen Flächen sind Hochblätter; die eigentlichen kleinen Blüten sitzen in ihrer Mitte. Gerade aus der Nähe hat diese niedrige Pflanzung eine schöne Ruhe, ohne dass sie das Beet mit großen Blüten beherrschen muss.

Den Gartenplatz vom Boden her auswählen

Ich suche für den Kanadischen Hartriegel einen kühlen, halbschattigen bis schattigen Bereich, etwa unter einer lockeren Gehölzkrone. Der humusreiche Boden sollte frisch bleiben und eher sauer sein. Eine heiße Mauer, trockener Sand oder dauerhaft kalkreicher, verdichteter Boden machen die Kultur unnötig schwierig. Vor dem Pflanzen schaue ich auch im Schatten einige Zentimeter tief nach: Baumwurzeln trinken mit. Der Platz kann oben angenehm kühl aussehen und im Wurzelbereich trotzdem trocken sein. Lieber diesen Zusammenhang zuerst klären, als eine ungeeignete Stelle später mit immer mehr Wasser oder Dünger ausgleichen zu wollen.

Die jungen Sets mit Geduld ins Beet begleiten

Im Shop gibt es diese Art in verschiedenen Mengen-Sets. Jede junge Pflanze kommt im 9-cm-Topf; die angegebene Lieferhöhe von etwa 10 bis 25 cm beschreibt das Angebot, nicht einen späteren Strauch. Im Garten bleibt der Bestand meist ungefähr 10 bis 20 cm niedrig. Ich stelle die Töpfe vor dem Einsetzen probeweise aus und nutze etwa 35 cm Abstand als Orientierung. Ein lockerer Anfang braucht Zeit, bis die Zwischenräume zuwachsen. Ballen durchfeuchten, auf bisheriger Höhe setzen, Erde vorsichtig anlegen und gründlich angießen. Bei der Bestellung zählt die ausgewählte Setgröße; die verlinkten Angebote zeigen ihre aktuelle Verfügbarkeit.

Feuchte halten, ohne die Wurzeln einzusperren

In den ersten Wochen prüfe ich den ursprünglichen kleinen Ballen und nicht nur die Beetoberfläche. Er kann schon trocken sein, obwohl die umgebende Erde noch dunkel wirkt. Dann langsam Wasser an die Wurzeln geben, damit es tatsächlich eindringt. Später bleibt die Bodenprobe ebenfalls hilfreich, besonders nach warmen Tagen oder unter durstigen Gehölzen. Eine dünne lockere Schicht geeignetes Laubmaterial kann die Oberfläche begleiten; die kleinen Tribspitzen werden nicht darunter begraben. Wo Regen lange in einer Mulde stehen bleibt, muss zuerst der Wasserabzug stimmen. Feucht und luftlos nass sind zwei verschiedene Zustände.

Weißer Hochblätter und spätere rote Fruchtstände

Im späten Frühjahr bis Frühsommer können die weißen Hochblätter über dem Blattwerk erscheinen; je nach Garten und Witterung liegt die Wirkung häufig im Mai oder Juni. Eine junge Lieferung muss dafür noch nicht weit genug entwickelt sein. Später sind rote Fruchtstände möglich. Ich behandle sie hier als saisonalen Schmuck und mache aus dem Gartenporträt keine Ernte- oder Verzehrempfehlung. Für die Gestaltung lohnt sich das ganze Jahr: vom frischen Austrieb über die hellen Hochblätter bis zur möglichen rötlichen Herbstfärbung. Die Szene zeigt eine eingewachsene Pflanzung zur Blütezeit, keine Zusage für den Zustand der gelieferten Töpfe.

Mehrjährig bedeutet nicht immergrün

Der Kanadische Hartriegel ist mehrjährig, sein Laub aber sommergrün. Im Herbst kann es sich färben und später zurückgehen. Das ist kein automatisches Zeichen dafür, dass die Pflanzung verloren ist. Ich lasse den Wurzelbereich über Winter in Ruhe und räume abgestorbene Teile im Frühjahr behutsam aus. Eine nasse, verdichtete Fläche bleibt auch in der kalten Jahreszeit ungünstig. Bei einem Topf oder einer flachen Schale reagieren Wurzeln stärker auf Frost und Trockenheit als im Gartenboden; für eine dauerhafte Kultur plane ich deshalb bevorzugt einen passenden Beetplatz.

Eine Fläche wachsen lassen und beim Pflegen schützen

Cornus canadensis breitet sich über unterirdische Triebe aus, füllt eine Fläche aber nicht überall gleich schnell. Gerade beim Einwurzeln lohnt Geduld. Ich halte konkurrierenden Bewuchs vorsichtig fern, ohne zwischen den kleinen Trieben tief zu hacken. Betreten wird die Pflanzung nicht: Ein Bodendecker ist kein Ersatz für einen Weg. Zwischen lockeren Farnen oder am Rand einer schattigen Pflanzung kann sich sein feines Blattbild gut zeigen. Stockt das Wachstum, schaue ich zuerst nach Hitze, Trockenheit, Bodenstruktur und Wurzelkonkurrenz. Mehr Dünger allein macht aus einem unpassenden Standort keinen guten Waldgartenplatz.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



Original-Shopansicht einer späteren Beetpflanzung zur Blüte. Die angebotenen jungen Pflanzen im 9-cm-Topf sind noch kein geschlossener Teppich.

Gut zu wissen

Sind die weißen Flächen echte Blütenblätter?

Nein. Vier auffällige weiße Hochblätter umgeben eine Gruppe kleiner eigentlicher Blüten.

Wann kann ich die Blüte erwarten?

Bei eingewachsenen Pflanzen im späten Frühjahr bis Frühsommer, häufig Mai/Juni je nach Standort und Witterung. Eine junge Lieferung wird nicht als blühend zugesichert.

Ist *Cornus canadensis* immergrün?

Die Art wird fachlich als sommergrün geführt. Herbstfärbung und späterer Laubrückgang können zu ihrem normalen Jahreslauf gehören.

Wie groß wird der Bodendecker?

Der Bestand bleibt typischerweise ungefähr 10–20 cm niedrig; die genaue Höhe hängt von der Kultur ab. Die Shopangabe von 10–25 cm bezieht sich gesondert auf die Lieferpflanzen.

Welchen Pflanzabstand plane ich?

Etwa 35 cm ist der im Shop genannte Ausgangspunkt. Der Bestand wächst langsam zusammen; Stückzahl und Flächengröße sollten diesen Zeitraum berücksichtigen.

Kann ich ihn wie einen Rasen betreten?

Nein. Die niedrigen Triebe vertragen keinen regelmäßigen Tritt. Zum Arbeiten im Beet einen eigenen Zugang freihalten.

Sind alle Setgrößen jederzeit lieferbar?

Nein. Die direkten Variantenlinks führen zu den jeweiligen Angeboten; Preis, Stückzahl und aktuelle Verfügbarkeit stehen dort.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegetext



Pflanze im Shop